

# Mobilität für die gute Sache

## VR-Mobile für vier soziale Einrichtungen im Kreis Calw

Von Steffi Stocker

**Stuttgart/Kreis Calw.** Just zum Gedenktag des Heiligen Christophorus, dem Schutzpatron von Reisenden in Fahrzeugen, erhielten vier soziale Einrichtungen im Kreis Calw neue Autos. Rund um das Schloss Solitude in Stuttgart wechselten die VR-Mobile ihre Besitzer.

Gewinnsparer aus den Reihen der Kunden von Volksbanken und Raiffeisenbanken bescherten die neuen Fahrzeuge den Diakoniestationen Calw, Bad Liebenzell, Teinachtal sowie dem Lebenszentrum Ebhausen. Landesweit wurden 143 so genannte VR-Mobile gespendet.

»Die Mobilität im Dienst

der guten Sache unterstützt im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements regionale Förderung, Solidarität, Verantwortung und Selbsthilfe«, verwies Jürgen Rehm, Vorstand des baden-württembergischen Gewinnsparevereins auf einen Tag der Solidarität. Deshalb sei man auch stolz auf die Kunden, die durch das Gewinnsparen dazu beitragen.

### »Vorbildliches soziales Engagement«

»Das ist vorbildliches soziales Engagement, dem der Dank des Landes gebührt«, würdigte Ministerialdirektor Jürgen Lämmle die Initiative von

Banken und Verein. In Vertretung von Schirmherrin Sozialministerin Katrin Altpeter verwies er zudem auf die Organisationen und deren Mitarbeiter, die in den Genuss der Fahrzeuge kommen. »Sie sorgen dafür, dass unsere Gesellschaft lebenswert und stark bleibt«, hob Lämmle deren Fürsorge für hochbetagte, pflegebedürftige und behinderte Menschen hervor.

»Für uns ist es eine Premiere, dass Fahrzeuge in den Landkreis kommen«, berichteten Gerd Haselbach und Karlheinz Walz von der Raiffeisenbank im Kreis Calw. Deshalb strahlten die Banker auch, dass ihre Bewerbung für die Einrichtungen Erfolg hatte.



Walter Großmann (von links), Gerd Haselbach, Karlheinz Walz, Roland Holzhauser, Hans-Peter Acker, Herbert Link und Roland Fleck freuten sich über die neuen VR-Mobile. Foto: Stocker